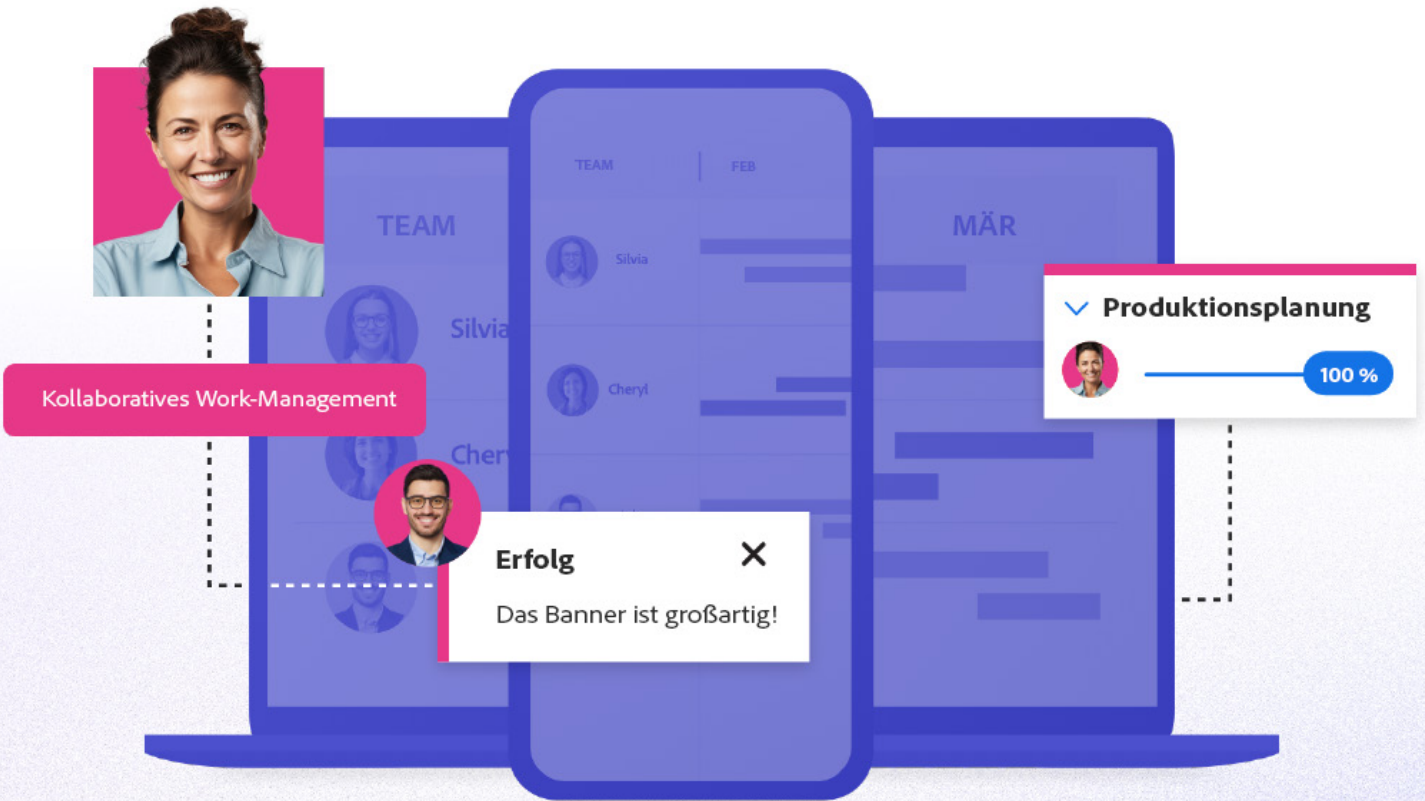




Leitfaden für den Einstieg in kollaboratives Work-Management.

Verwaltet sämtliche Arbeitsvorgänge für all eure Teams mit einer leistungsstarken Lösung.



In jedem Unternehmen, in jedem Team und in jeder Funktion ist Arbeit die Grundlage für einen reibungslosen Betrieb. Entsprechend müsst ihr nicht nur sicherstellen, dass die anstehenden Aufgaben in eurem Unternehmen erledigt werden, sondern auch dafür sorgen, dass die Menschen, die diese Arbeit erbringen, sie als sinnvoll und erfüllend erachten.

Dazu ist es vor allem wichtig, die Probleme zu beseitigen, die moderne Arbeitsströme behindern. Oft verkomplizieren Unternehmen Prozesse unnötig, ohne dies zu beabsichtigen. Es mangelt an Transparenz in Bezug auf laufende Arbeiten, Ergebnisse sind nicht an Strategien gekoppelt, Systeme sind nicht miteinander vernetzt und die Zusammenarbeit findet, wenn überhaupt, nur in Silos statt.

Mit kollaborativem Work-Management lassen sich all diese Probleme lösen.

Kollaboratives Work-Management ist ein Konzept für Arbeitsgestaltung, die sich auf eine einheitliche Plattform stützt. Diese fungiert als zentraler Knotenpunkt, um jeden Aspekt sämtlicher Tätigkeiten in einem Unternehmen zu optimieren. Damit werden Mitarbeitende in die Lage versetzt, effizient zusammenzuarbeiten, zu kommunizieren, Ressourcen zu finden, Fortschritte zu tracken und Arbeitsbereiche zu erstellen.

Die wichtigsten Arbeitsprioritäten.

Kreative Zusammenarbeit	43 %
Zusammenarbeit zwischen Teams an mehreren Standorten	39 %
Verwaltung von Workflows	35 %
Verwaltung von Aufnahme-, Überprüfungs- und Genehmigungsverfahren	35 %
Abteilungsübergreifende Kommunikation	32 %
Möglichkeit, datengestützte Entscheidungen zu treffen	27 %
Kürzere Bearbeitungszeiten	24 %
Abteilungsübergreifende Weitergabe von Content	23 %

Quelle: Adobe

Dennoch kann sich der Einstieg in kollaboratives Work-Management als schwierig erweisen. In diesem Leitfaden erörtern wir vier grundlegende Schritte, die es euren Teams ermöglichen, besser zu arbeiten – nicht härter.

1 **Zentralisiert sämtliche Arbeitsvorgänge.**

3 **Fördert funktionsübergreifende Zusammenarbeit.**

2 **Plant und trackt Arbeitsvorgänge.**

4 **Automatisiert Workflows.**

SCHRITT 1.

Zentralisiert sämtliche Arbeitsvorgänge.

Angesichts der Fülle von Aufgaben, die in einem Unternehmen anfallen, ist es nicht immer einfach, den Überblick über abgeschlossene und anstehende Aktivitäten zu behalten. Durch die Zusammenführung aller Arbeitsvorgänge an einem Knotenpunkt schafft ihr eine zentrale Stelle und eine „Single Source of Truth“ für alle Aspekte, auf denen der Fokus eurer Mitarbeitenden liegt.

Die Zentralisierung von Arbeitsvorgängen trägt dazu bei, doppelten Aufwand zu vermeiden. Sie verschafft euch und euren Teams darüber hinaus Einblick in alle Geschäftsaktivitäten im gesamten Unternehmen. So lässt sich Arbeit leichter strategisch ausrichten, damit sich alle auf die wichtigsten Projekte oder Geschäftsinitiativen konzentrieren können.

Für T-Mobile hat sich die Zentralisierung aller Arbeitsvorgänge im gesamten Unternehmen bezahlt gemacht.

Das Unternehmen hatte zuvor mit dem verbreiteten Problem von Silos und mangelnder Koordination zwischen Teams zu kämpfen. Doch jetzt unterstützt T-Mobile Mitarbeitende aus allen Bereichen bei der Planung, Nachverfolgung, Verwaltung und Bereitstellung von Kampagnen auf einer zentralen Plattform in Adobe Workfront. Infolgedessen konnten die Teams ihren Output steigern, da sich die Arbeit schneller und effizienter erledigen lässt.



Weitere Einzelheiten über den Weg von T-Mobile und die Bedeutung der Zentralisierung von Arbeitsvorgängen erfahrt ihr [in der vollständigen Kundenreferenz](#).

”

Mithilfe von Workfront konnten wir den Projektfluss verbessern und vormals isoliert agierende Mitarbeitende und Tools an einem zentralen Ort zusammenbringen. Das Resultat ist beeindruckend. Jetzt können wir diesen Fluss so managen, dass wir die Kundschaft erreichen und direkt ansprechen können.“

Peter DeLuca
Chief Creative Officer
T-Mobile

SCHRITT 2.

Plant und trackt Arbeitsvorgänge.

Sobald eure Arbeitsvorgänge zentralisiert sind, könnt ihr mit der Zukunftsplanung beginnen.

Da alle Projekte und Initiativen an einer zentralen Stelle zusammengeführt werden, könnt ihr viel einfacher Ziele definieren und ihnen eingehende Projektanfragen zuordnen. Außerdem sind die Projektverantwortlichen über die Kapazitäten der einzelnen Teams informiert und können so beispielsweise ermitteln, wer Zeit hat, am Projekt zu arbeiten, oder welche weiteren Ressourcen benötigt werden.

Vor allem aber haben eure Teams umfassenden Einblick in sämtliche Vorgänge und damit die Möglichkeit zu kontinuierlichem Tracking. So wissen sie, wie weit ein Projekt vorangekommen ist, ob es im Zeitplan ist, wer bereits daran gearbeitet hat, wie viele Personen noch daran arbeiten werden und bis wann es abgeschlossen sein wird.

CHG Healthcare konnte in vielen Bereichen von der Möglichkeit profitieren, sämtliche Arbeitsvorgänge im gesamten Unternehmen im Auge zu behalten. Mithilfe von Adobe Workfront können Projektverantwortliche und Marketing-Fachleute bei CHG nun einfach laufende, künftige und kürzlich abgeschlossene Arbeiten anzeigen und tracken. Teams erhalten schneller Zugriff auf wichtige Projektdetails und Fristen. Dies wiederum sorgt dafür, dass sich Mitarbeitende besser auf Aufgaben mit hoher Priorität konzentrieren können. Letztlich haben die Mitarbeitenden von CHG die Freiheit, jeden Aspekt ihrer Arbeit von Anfang bis Ende zu kontrollieren.



Weitere Einzelheiten über den Weg von CHG und die grundlegende Bedeutung von Planung und Nachverfolgung für die Entwicklung der Marke erfahrt ihr [in der vollständigen Kundenreferenz](#).

”

Da sich die Rolle von Projekt-Management bei CHG verändert hat, konnten wir uns mithilfe eines operativen ‚System of Record‘ erfolgreich vom Befehlsempfänger zum Partner für strategische Planung weiterentwickeln.“

Amy Pett

Senior Director, Marketing
CHG Healthcare

SCHRITT 3.

Fördert funktionsübergreifende Zusammenarbeit.

Sobald eure Arbeitsvorgänge zentralisiert und die Planung und Nachverfolgung geregelt sind, müsst ihr sicherstellen, dass eure Mitarbeitenden Team- und abteilungsübergreifend zusammenarbeiten. Dazu müssen vorhandene Silos aufgebrochen werden.

Die Zusammenführung der Arbeitsvorgänge in einem zentralen Arbeitsbereich ermöglicht es Teams, dort nahtlos zusammenzuarbeiten. Dadurch werden die Silos beseitigt, die üblicherweise Arbeitsvorgänge ausbremsen und verkomplizieren, beispielsweise die Suche nach den richtigen Versionen für die Überprüfung oder nach den richtigen Assets für die Content-Erstellung. Ihr müsst dafür sorgen, dass eure Teams ausreichend mit eurer Lösung vertraut gemacht wurden und wissen, welche Möglichkeiten dieser zentralisierte Bereich für sie eröffnet.

Sobald eure Teams die Vorteile eines zentralen Arbeitsbereichs erkannt haben, könnt ihr die Art und Weise optimieren, wie sie Projekte überprüfen und genehmigen. Teams können bei allem besser zusammenarbeiten: Statusaktualisierungen, Feedback, Projektänderungen, Entscheidungen usw. Wenn ihr eure Work-Management-Lösung mit anderen wichtigen Programmen integriert, beispielsweise Bereitstellungs- und Analyselösungen, können Teams in einem zentralen Bereich zusammenarbeiten, ohne die von ihnen bevorzugten Tools verlassen zu müssen.

Nordstrom setzte lange Zeit uneinheitliche Tools ein, die allesamt darauf abzielten, mehrere Projekte zu tracken. Doch für einen der weltweit führenden Einzelhändler, der große Kampagnen realisiert, etwa zum Valentinstag oder Black Friday, führte dies zu komplizierten Arbeitsströmen, die die Planung, Verwaltung und Produktion von Content erschwerten. Durch die Umstellung auf ein effektiveres Work-Management-Tool in Adobe Workfront konnte Nordstrom eine Unternehmenskultur entwickeln, die stärker auf Zusammenarbeit und Kommunikation ausgerichtet ist. Weil die Mitarbeitenden direkt in dieser Lösung arbeiten können, lassen sich überflüssige Meetings vermeiden und die Bearbeitungszeit für Überprüfungen wird verkürzt. So bleibt mehr Zeit für die Zusammenarbeit zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels.

3 Stunden pro Woche

Nordstrom spart mit kollaborativem Work-Management pro Woche drei Stunden an administrativem Arbeitsaufwand für sein Creative-Ops-Team ein.



Weitere Einzelheiten über den Weg von Nordstrom und darüber, wie das Unternehmen von besserer Zusammenarbeit profitiert, erfahrt ihr [in der vollständigen Kundenreferenz](#).

SCHRITT 4.

Automatisiert Workflows.

Sobald ihr Möglichkeiten zur Zentralisierung der Arbeitsvorgänge, zur Planung und Nachverfolgung von Projekten sowie zur Förderung der Zusammenarbeit geschaffen habt, rückt Automatisierung in den Vordergrund. Dieser systematische Ansatz stellt sicher, dass alle Projekte auf Kurs bleiben und die Arbeitsabläufe reibungslos erfolgen.

Mithilfe etablierter Prozesse könnt ihr Workflows zwischen Mitarbeitenden und Systemen automatisieren und miteinander vernetzen, jedes Projekt vorantreiben und sämtliche Schritte des Workflows automatisieren. Beispielsweise könnt ihr mit vorkonfigurierten Vorlagen beim Einrichten von Projekten Zeit sparen. Sobald ein Anfrageformular erstellt und ausgefüllt ist, werden eure Teams umgehend darüber informiert, dass ein neues Projekt initiiert wurde. Wenn dann die einzelnen Aufgaben des Projekts abgeschlossen sind, werden die Daten automatisch zwischen den Systemen synchronisiert. Die für die nächste Aufgabe zuständigen Personen erhalten automatisch eine Benachrichtigung, damit sie wissen, dass die Aufgabe zur Bearbeitung ansteht.

Diese Art von Workflow ermöglicht es allen, immer genau zu erfassen, wie der Status von Projekten ist, wann sie mit der Bearbeitung einer Aufgabe beginnen können und wann diese Aufgabe abgeschlossen sein muss. Da all diese Daten im Unternehmen sowie in anderen integrierten Systemen gemeinsam genutzt werden, sind alle Team-Mitglieder in der Lage, fundierte, datengestützte Entscheidungen zu treffen.

Am Beispiel von Stanley Black & Decker, dem weltweit größten Werkzeughersteller, zeigt sich, welchen Nutzen Automatisierung bietet. Wie viele andere Unternehmen in der Fertigungsbranche hatte auch Stanley Black & Decker Probleme mit der aufwendigen Dateneingabe. Teams verbrachten wertvolle Zeit damit, Daten nach jeder Aufgabe manuell einzugeben und zu aktualisieren. Durch den Wechsel zum robusteren Adobe Workfront konnten die Teams die Eingabe all ihrer Daten automatisieren. Dadurch wurden manuelle Aktualisierungen überflüssig und die Effizienz nahm zu. Jetzt können Teams die verantwortlichen Personen automatisch über Projektaktualisierungen benachrichtigen und Tracking-Nummern senden. Die Zeiten der umständlichen Dateneingabe sind vorbei. Stattdessen können sich die Mitarbeitenden nun auf Aufgaben mit hoher Priorität konzentrieren.



Diese Aufgabe wurde immer wieder vergessen. Jetzt müssen die Mitarbeitenden nicht einmal mehr darüber nachdenken. Das ist an sich keine große Sache, hilft aber definitiv.“

Monique Evans

System Operations Manager
Stanley Black & Decker



Weitere Einzelheiten über den Weg von Stanley Black & Decker und die Vorteile von Automatisierung erfahrt ihr [in der vollständigen Kundenreferenz.](#)

Kollaboratives Work-Management beginnt mit Adobe Workfront.

Die hier beschriebenen vier Schritte bilden das Fundament für den Aufbau einer kollaborativen Unternehmenskultur. Grundlage für jeden der Schritte ist die Lösung, die all dies möglich macht.

Workfront ist darauf ausgelegt, die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in unternehmensspezifischen Ökosystemen zu unterstützen. Vor allem aber ist sie für die Menschen konzipiert, die den Erfolg eurer Marke ausmachen, und sie ist auf ihre Arbeitsweise zugeschnitten.

Da sich Workfront mit anderen wichtigen Programmen integrieren lässt, können all eure Teams mit ihren bevorzugten Tools in Echtzeit und von überall aus zusammenarbeiten. Insbesondere ist die tägliche Arbeit aller Mitarbeitenden an euren Kernstrategien ausgerichtet. Beim Definieren von Zielen und Zuordnen von Projekten zu diesen Zielen könnt ihr Pläne einfach miteinander vergleichen und mithilfe von Echtzeit-Reporting die richtigen Erkenntnisse für die richtigen Entscheidungen gewinnen. Jedes Mal.



Adobe Workfront bleibt die führende Lösung auf dem Markt.“

The Forrester Wave™: Collaborative Work Management Tools, Q4 2022

Adobe Workfront wurde zum zweiten Mal in Folge als „Leader“ im Bereich kollaboratives Work-Management eingestuft. Dem Report „The Forrester Wave™“ zufolge zeichnet sich Adobe Workfront in den Bereichen Arbeitserstellung, Erstellung und Verwaltung von Assets sowie Unterstützung von Arbeit im benötigten Umfang in globalen Implementierungen aus. Wir wissen genau, was nötig ist, um mit eurer Arbeit neue Maßstäbe zu setzen. Und wir unterstützen euch dabei.

Erfahrt mehr über die Funktionen und Vorteile von Workfront und überzeugt euch selbst davon, warum unser Tool ein „Leader“ in diesem Bereich ist.

Weitere Informationen

Quellen.

[„CHG Healthcare Empowers Employees with Adobe Workfront“](#), Adobe Kundenreferenz über CHG Healthcare.

[„The Future of Creative Experiences: How Creative Work Changed in 2021—and Where It’s Headed in 2022 and Beyond“](#), Adobe, 2021.

Margo Visitacion, Chris Gardner, Faith Born und Kara Hartig, [„The Forrester Wave™: Collaborative Work Management Tools, Q4 2022“](#), Forrester, 17. November 2022.

[„Nordstrom Connects Critical Applications Using Adobe Workfront“](#), Adobe Kundenreferenz über Nordstrom.

[„Stanley Black & Decker Eliminates Redundancies and Increases Productivity with Workfront“](#), Adobe Kundenreferenz über Stanley Black & Decker.

[„T-Mobile nutzt seine Marketing-Workflows als Wettbewerbsvorteil“](#), Adobe Kundenreferenz über T-Mobile.

Adobe

Adobe, the Adobe logo, and Workfront are either registered trademarks or trademarks of Adobe in the United States and/or other countries.

© 2024 Adobe. All rights reserved.